



Geflügelzuchtverein Celle und Umgebung von 1898 e.V.

Monatsversammlung am 08.04.2024 Protokoll

1. Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls
3. Eingänge
4. Eintritte
5. Bericht von der Vorstandssitzung am 25.03.2024
6. Bericht Impfung am 24.03.2024
7. Stand der Zucht
8. Sonstiges

Zu 1.: Der zweite Vorsitzende konnte zur Monatsversammlung am 08.04.2024 12 Mitglieder*innen begrüßen.

Zu 2.: Das Protokoll der Monatsversammlung vom 11.03.2024 wurde verlesen und einstimmig angenommen. Es ist online unter: [gzv-celle.de/Protokoll240408.pdf](https://www.gzv-celle.de/Protokoll240408.pdf)

Zu 3.: Das Landesamt für Statistik hat für das Jahr 2023 Angaben zur Jugendarbeit angefragt. In einer zweiten E-Mail kam der Nachtrag, dass unser Datensatz nicht relevant ist, weil wir keine Förderung erhalten.

Zu 4.: Frau Dr. Andrea Herar aus Wietze wurde einstimmig als neues Vereinsmitglied angenommen. Sie hat keine Angaben zu ihrer Hühnerhaltung gemacht. Heiko fragt nach, ob sie Tierärztin ist.

Zu 5.: Das Hauptthema war die Jugendarbeit. Ziel des Vereins ist es, Jugendliche und Kinder für die Geflügelzucht zu begeistern. Es wurden zunächst drei Termine anvisiert. Der erste Termin wird ein Kennenlern-Nachmittag sein, um zu schauen, wie die Resonanz ist. Weitere Termine könnten die Jungtierbesprechung und die Geflügelschau sein. Die Möglichkeit eines Ausflugs zur Landesverbandsschau wurde diskutiert, jedoch wird zunächst der Kennenlernetag abgewartet. Die Frage nach echten Jungzüchtern im Verein wurde aufgeworfen und soll in Zukunft nochmal abgefragt werden.

Es kam noch die Idee, dass man die Chance auf der Südheide-Schau ergreifen kann, und dort vor Ort Kinder/Jugendliche auf die Zucht aufmerksam zu machen und einen ersten Kontakt herzustellen.

Das Thema der Gemeinnützigkeit unseres Vereins wurde ebenfalls bei der Vorstandssitzung ausführlich diskutiert. Werner äußerte Bedenken und sieht den Vorschlag kritisch. Dennoch wurden die potenziellen Vorteile beleuchtet, wie etwa finanzielle Förderungen, die der Verein z.B. für Jugendarbeit erhalten könnte. Allerdings ist die Förderung in der Regel zweckgebunden. Als Nachteile wurden die strengen Anforderungen an die Vermögensverwaltung und der damit verbundene administrative Aufwand genannt. Es wurde betont, dass der Vorstand über ein fundiertes Wissen verfügen sollte, da er letztlich für die Einhaltung der Bestimmungen haftet.

Die Planung für die bevorstehende Südheideschau wurde angesprochen, und es wurde vereinbart, dass die Vorbereitungen so bald wie möglich beginnen sollten. Es wurde festgestellt, dass die Käfigböcke diesen Sommer gekürzt und angepasst werden müssen. Beim nächsten Treffen sollen konkrete Termine festgelegt werden. Des Weiteren wurde die Notwendigkeit eines Lichtkonzepts für den Saal diskutiert. Heiko hatte im letzten Jahr Strahler gekauft, jedoch war unklar, ob diese ausreichend sind. Es wurde vorgeschlagen, das vorhandene Lichtkonzept zu testen und dann zu entscheiden, ob weitere Anschaffungen notwendig sind. Zudem wurde angeregt zu prüfen, ob die Leitungen im Saal den zusätzlichen Belastungen standhalten können. Es wurde darauf hingewiesen, dass diese Tests auch im Dunkeln durchgeführt werden sollten, da die Schau im November stattfindet.

Zu 6.: Die Kükenimpfung war nicht erfolgreich. Es erfolgte keine einzige Impfung. Für nächstes Jahr wird nun überlegt, ob sich das Impfangebot noch lohnt und wir ggf. den Impfplan anpassen würden. Ein möglicher Faktor könnte gewesen sein, dass die Impfmöglichkeit in Finteln sehr gut kommuniziert worden ist.

(Vorgezogen) Zu 8.: Die Landesverbandstagung fand statt. Heiko wird bei der nächsten Monatsversammlung ausführlicher berichten. Jedoch wurden alle unsere Anträge abgelehnt, was enttäuschend ist. Der Ringverteiler ist zurückgetreten, man kann sich für diesen Posten bewerben. Der Vorstand wurde neu besetzt und gewählt. Nicht alle Posten konnten besetzt werden, das wird nächstes Jahr gemacht. Es ging da um Vertreter (2. Schriftführer, 2 Kassierer).

Zu 7.: Ein Teilnehmer berichtete, dass seine Frau während ihres Urlaubs nicht brüten möchte, was zu einer Diskussion darüber führte, wie Mitglieder sich gegenseitig bei der Versorgung der Tiere unterstützen können, um Urlaub zu ermöglichen. Hierbei wurde positiv hervorgehoben, dass Jens, Hannes und Claudia sich gegenseitig unterstützen.

Jens erzählte von seiner Zucht und erwähnte, dass er bei seinen Holländischen Zwergen von über 50 Eiern nur 29 befruchtet waren. Er vermutete, dass ein Hahn eine Paarbildung mit einer bestimmten Henne hatte, was die Befruchtungsrate beeinträchtigte. Gerd berichtete von seinen 79 Küken, die sich gut entwickeln, und von erfolgreichen Verhandlungen zur Auffrischung seiner Blutlinie. Er hatte auch erfolgreich einen Stamm von letztem Jahr an einen anderen Züchter verkauft.

Es wurden weitere Anliegen und Fragen bezüglich der Haltung von Hühnern und Hähnen diskutiert, wie etwa die Ruhe der Barnevelder Zwerghühner, die Überlegung eines Mitglieds zur Anschaffung von Hühnern, die Sorge eines anderen Mitglieds vor einem Hahn und die Diskussion über das Hähnekrähen in den Dörfern.

Außerdem wurden bevorstehende Veranstaltungen wie die Kükenbörse in Algermissen am 21.04. und die Jungtierbörse am 22.09. erwähnt.

Viola teilte ihre Erfahrungen mit der Naturbrut bei Seidis und ihren Plan, Eier von deutschen Reichshühnern auszubrüten. Sie entschied sich dazu, sich von ihren Puten zu trennen. Werner teilte mit, dass er aufgrund von Hochwasser Verzögerungen hatte, jedoch bereits einige junge Tauben hat und dass seine Tiere nach gesundheitlichen Problemen durch das Hochwasser nun wieder fit sind.

Beginn: 19:37 Uhr

Ende: 20:36 Uhr

Werner Krüger, 2. Vors.

Catherina Schnauke, Vertr. Schriftführerin